



Der neue Wochenbericht

KW 25

E.VITA GmbH, Elwerstraße 3, 70372 Stuttgart

www.evita-energie.de



Allgemeine Marktinformationen

Der heiße Sommer in Asien stürzt den europäischen Markt wieder

Der europäische Markt hat kaum kältere Winter überstanden, nun kommt jetzt der heiße Sommer auf ihn zu. Gas- und Kohlenverstromung hat kräftig zugenommen. Die asiatischen Versorger haben die Lagerbestände nach der Wintersaison schnell wieder aufgestockt, um einen höheren Stromverbrauch im Sommer befriedigen zu können. Die Nachfrage dürfte sich noch nicht erholen und bleibt aktuell weiter hoch.

CDU- und CSU-Partei wollen die Kosten für Strom senken

Die Union sieht als Punkt zur Strompreissenkung die bereits seit Monaten thematisierte Abschaffung der EEG-Umlage zur Erneuerbaren-Förderung von aktuell 65 EUR/MWh im Vollsatz. Die Kosten für Emissionen in den Bereichen Wärme und Verkehr sollen dagegen laut dem Wahlprogramm der Union angehoben werden. Derzeit liegt dieser bei 25 EUR/t und soll bis 2025 auf 55 EUR/t steigen.

Gas-Pipeline „Baltic Pipe“ erst ab Oktober im Einsatz

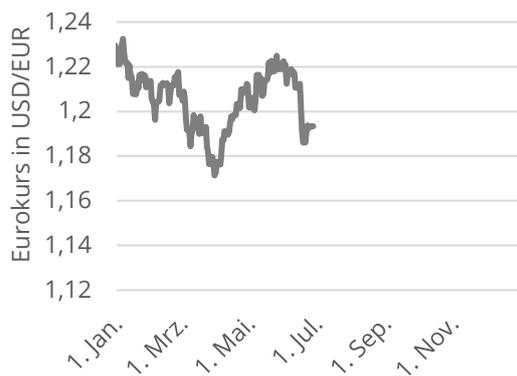
Die Fertigstellung der Gas-Pipeline Baltic Pipe zwischen Norwegen, Dänemark und Polen könnte sich um drei Monate bis Ende 2022 verspäten, nur für einen Teil der Strecke muss der Netzbetreiber auf eine neue Genehmigung warten. Die Gaslieferungen könnten damit im Oktober 2022 teilweise beginnen und bis Ende nächsten Jahres dürfte die volle Kapazität von 10 Mrd. Kubikmeter Gas pro Jahr erreicht sein.

Gasinfrastruktur in ganz Europa verliert Methan

Das starke Treibhausgas Methan spritzt aufgrund von Leckagen und Entlüftungen aus der Erdgasinfrastruktur in der gesamten Europäischen Union. Mit einer 100.000 Euro teuren Infrarotkamera hat die gemeinnützige Clean Air Task Force (CATF) in diesem Jahr an 123 Öl- und Gasstandorten in Österreich, Tschechien, Deutschland, Ungarn, Italien, Polen und Rumänien festgestellt, dass Methan in die Atmosphäre sickert.

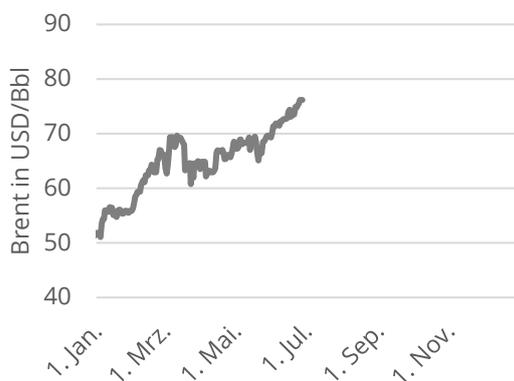
Euro & Öl & Kohle

Devisen - Eurokurs



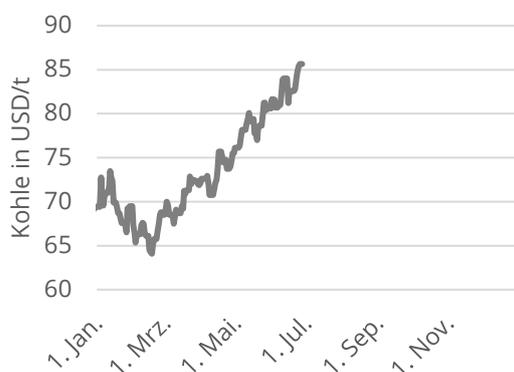
Die Renditen der US-Staatsanleihen gingen im 10-jährigen Laufzeitenbereich wieder über die Marke von 1,50 Prozent nach oben. Dies hat auch in der zweiten Hälfte der Vorwoche die Aktienmärkte belastet. Der Euro hat sich um 2,5 Prozent von 1,2165 auf 1,1860 US-Dollar im Verlauf der letzten beiden Wochen abgeschwächt und negativ auf die Preise der Rohstoffe, teilweise bei Energie ausgewirkt.

Öl - Brent Spot



Brent Crude Öl zeigt sich diese Woche weiter bullisch und stieg bereits auf 75,00 USD/Bbl. Auch die Erwartung, dass der Iran nicht allzu schnell Öl in großen Mengen auf den Markt bringen dürfte, wirken Preis stützend. Die Gespräche zwischen den USA und dem Iran bzgl. des Atomabkommens dauern weiter an. Ein schwächerer Dollar stützt zudem den Ölmarkt.

Kohle - API 2 Frontjahr



Die russische Kohleproduktion ist im Mai um 9 Prozent auf ein 9-Monatstief gefallen. Außerdem ist der Newcastle-Index für Kohle im asiatisch-pazifischen Raum auf ein 13-Jahreshoch von 131,48 US-Dollar/t gestiegen. Der Frontmonat und das Frontquartal im API2-Markt hatten am Freitag mit 116 USD/t und 113 USD/t ihr jeweils höchstes Niveau seit 2011 erreicht.

Gas

Gas - NCG Frontjahr und NCG-GPL Spread



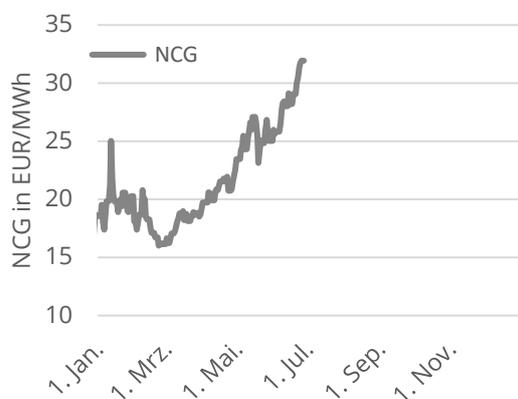
Der LNG-Bedarf ist in Asien weiterhin hoch und bleibt weltweit auf hohem Niveau. Nach ungeplanten Ausfällen in Norwegen erhöht sich am heutigen Tag die nicht verfügbare Kapazität, die Gasflüsse aus Russland sind bis jetzt auf stabilem Niveau. Das Frontjahr hat die Handelswoche bei 24,52 EUR/MWh abgeschlossen. Der Ausblick bleibt bullish.

Gas - NCG Frontmonat und NCG-GPL Spread



Die Windeinspeisung in Deutschland sollte in den kommenden Wochen weiter unter der Norm liegen das deutet auf mehr Gasverstromung und weiterhin höhere Nachfrage. Die hohen Preise am CO2-Markt treiben die Preise nach oben. Die deutschen Gasspeicher waren zu 40,5% gefüllt. Die Einschränkungen durch Wartungsarbeiten in Norwegen sollten nächste Woche allerdings nachlassen.

Gas - Spotmarkt



Neben der Nachfrage zur Einspeicherung halte auch der Bedarf zur Verstromung die Spotpreise auf hohem Niveau. Der Day-Ahead stieg am Freitag außerbörslich bis auf 32,05 EUR/MWh, den höchsten Preis seit der extremen Kältewelle Anfang März 2018. Die tägliche Einspeiserate konnte in den letzten Tagen wieder leicht zulegen und den Spotmarkt aufwärtsbewegen.

Strom

Strom - Base Frontjahr und Peak Frontjahr



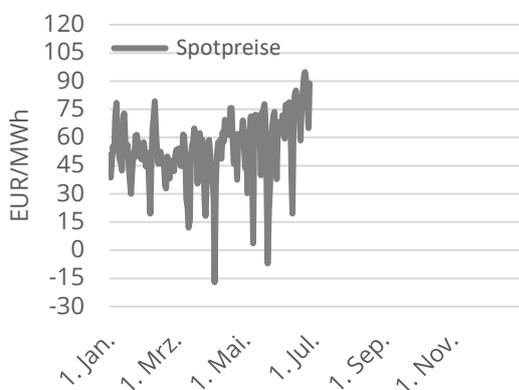
Das Kalenderjahr Cal 2022 am deutschen Strommarkt hat am Freitag der höchste Stand seit Ende Oktober 2008 erreicht. Strom wird immer noch von CO2 und Gas Preise nach oben getrieben. Kühlere Temperaturen bringen leicht bearischen Einflüsse in den Strommarkt. Der Hauptfaktor im Strommarkt jedoch weiterhin die geringe Windeinspeisung sein.

Strom - Base Frontmonat und Peak Frontmonat



Laut Analysten könnte die Einspeisung diesen Monat auf ihr niedrigstes Niveau in fünf Jahren sinken. Die Windeinspeisung sollte in der nächsten Woche steigen, was jedoch immer noch um 3,2 GW unter der Norm liegt. Am CO2-Markt notierte der Leitkontrakt EUA Dezember 2021 mit 55,42 EUR/t zuletzt um 0,42 EUR höher. Wegen der fehlenden Windeinspeisung bleibt die Tendenz bullisch.

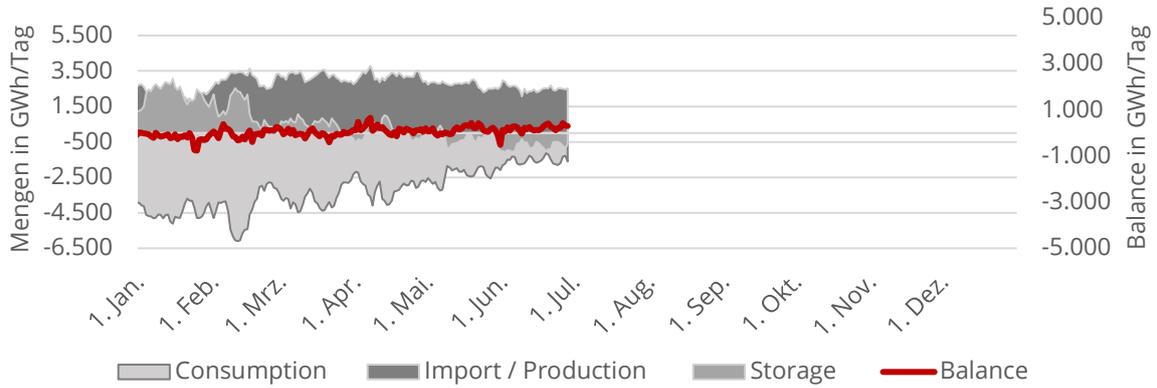
Strom - Spot



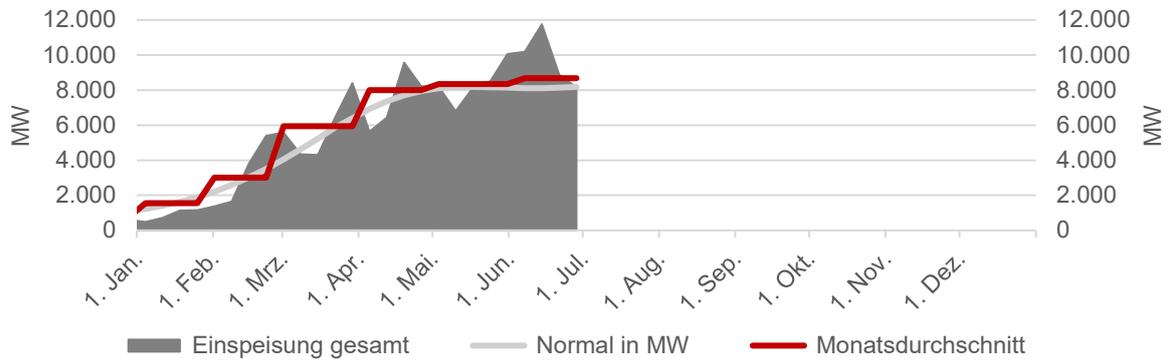
Die Day-Ahead-Auktion schloss die Handelswoche bei 88,73 EUR/MW. Laut Analysten kann der Spot bei der Hitzewelle noch höher gehen und über 100 EUR sehen. Besonders heißes Wetter erhöht die Nachfrage zur Kühlung und kann zudem, wie in den vergangenen Jahren, im benachbarten Frankreich zu Kernkraftwerks-Ausfällen führen. Der Ausblick bleibt bullisch.

Speicher Gas & Erzeugung EE

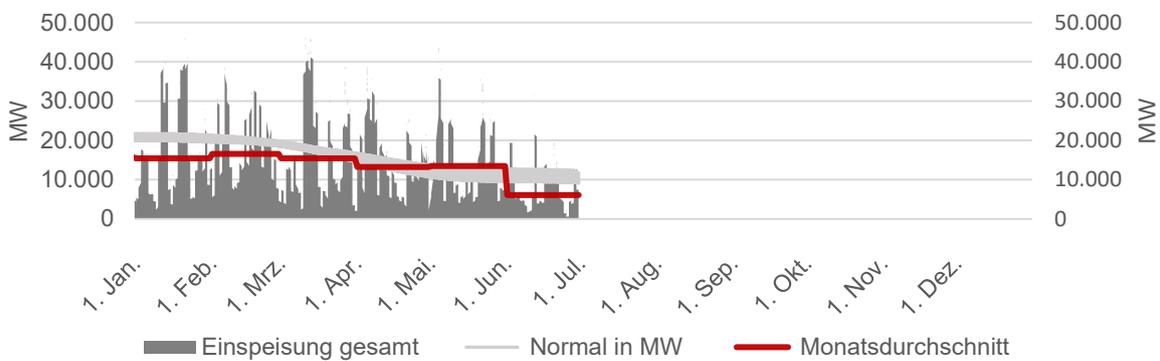
Gas - Consumption, Production, Storage, Balance



Strom - Erzeugung Solar - auf Wochenbasis

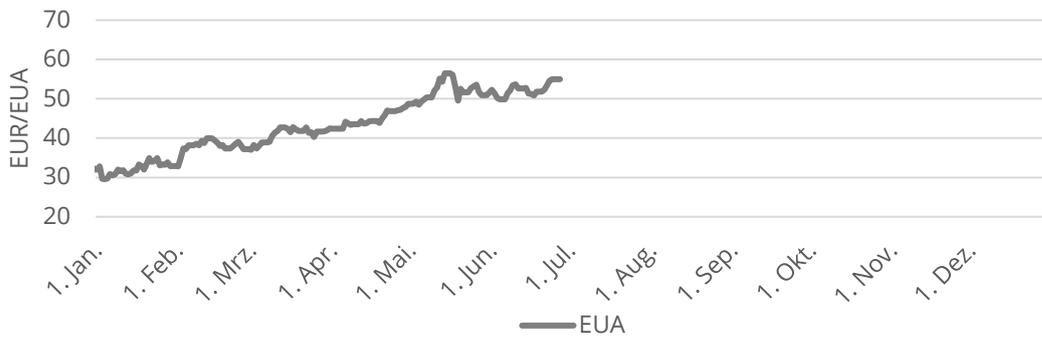


Strom - Erzeugung Wind

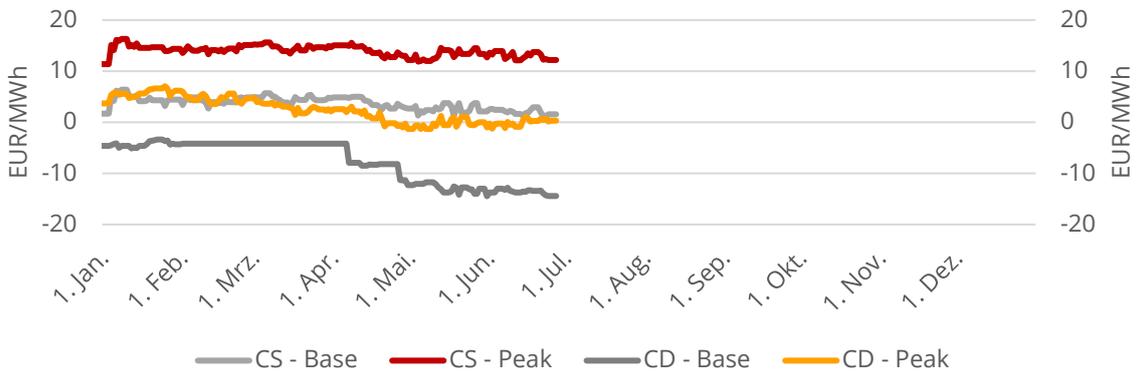


CO2 & Spreads

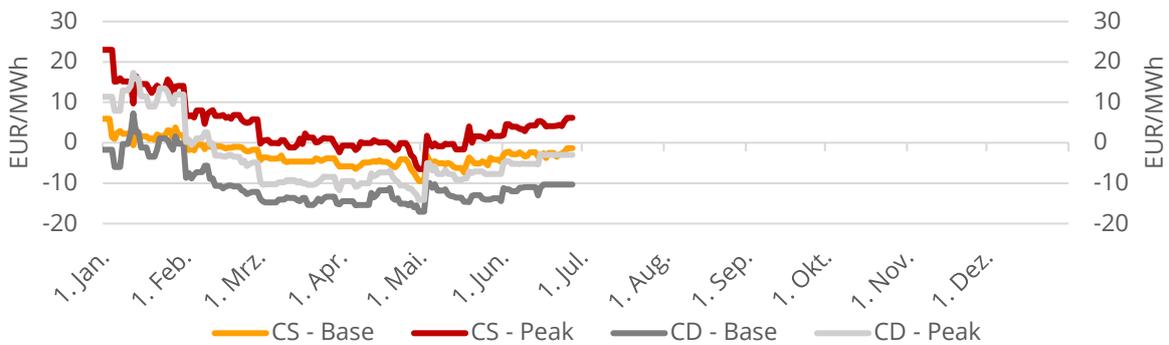
CO2 - European Emission Allowances Frontjahr



Spreads - Clean Dark & Clean Spark - Frontjahr



Spreads - Clean Dark & Clean Spark - Frontmonat



Disclaimer

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte und Vollständigkeit. Näheres hierzu finden Sie in unserem **Disclaimer**.

Haftungsausschluss

Die E.VITA GmbH bemüht sich um Richtigkeit und Aktualität aller Informationen auf dieser Website. Eine Gewähr oder Haftung für die Richtigkeit und/oder Aktualität ist jedoch ausgeschlossen. Für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Verwendung dieser Informationen oder dieses Servers entstehen (einschließlich entgangenen Gewinns), wird keine Haftung übernommen. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Haftung für Inhalte

Als Diensteanbieter sind wir gemäß § 7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir als Diensteanbieter jedoch nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden wir diese Inhalte umgehend entfernen.

Haftung für Links

Unser Angebot enthält Links zu externen Websites Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.